

# ZBB 2012, 481

**ZPO § 850k; BGB §§ 307 ff.**

**Unwirksamkeit einer Entgeltklausel für die Führung eines Pfändungsschutzkontos**

OLG Schleswig, Urt. v. 26.06.2012 – 2 U 10/11 (rechtskräftig; LG Itzehoe), ZIP 2012, 1901 = WM 2012, 1914

**Leitsätze der Redaktion:**

**1. Für die Umwandlung eines allgemeinen Girokontos in ein Pfändungsschutzkonto darf eine Bank in ihren AGB keine Zusatzgebühren erheben, weil sie damit nur ihre gesetzliche Pflicht aus § 850k Abs. 7 ZPO erfüllt.**

**2. Die Klausel**

**„Nach Umwandlung eines Girokontos in ein Pfändungsschutzkonto ist die Nutzung der ausgegebenen Karten (ec-/Maestro- und Visa-Karte) nicht mehr möglich. Die (weitere) Bereitstellung eines Dispositionskredits ist nach der Umwandlung nicht mehr möglich. Ein Anspruch auf Rückumwandlung eines Pfändungsschutzkontos in ein Girokonto besteht nicht.“**

**stellt eine unangemessene Benachteiligung der Kunden i. S. d. § 307 BGB dar.**